

Sport



FC Basel nutzte die Chance nicht

Trotz gutem Spiel fehlt beim Ligakrösus das gewisse Etwas. 17

Umsatz- und Gewinnrückgang

Die Jahresprognose der OC Oerlikon bekräftigt sich damit. 19

14. Oktober bis 20. November 2016

Triesenberger Wochen

www.triesenberger-wochen.li

Pauritsch hat nominiert

Fussball Nationaltrainer Rene Pauritsch hat für das Topspiel der WM-Qualifikation Liechtenstein – Italien vom 12. November (20.45 Uhr) sein Team nominiert. Neulinge sind dieses Mal keine auszumachen. Alle Spieler im Aufgebot haben mindestens ein Länderspiel bestritten. (red)

Aufgebot WM-Qualifikation Liechtenstein – Italien:
Torhüter: Cengiz Bicer (Yomraspor 1968 Trabzon, 1987, 11 Länderspiele, 0 Tore), Benjamin Büchel (Oxford United, 1989, 11/0), Peter Jehle (YF Juventus, 1987, 123/0).
Abwehr: Maximilian Göppel (Vaduz, 1997, 5/1), Daniel Kaufmann (Chiasso, 1990, 40/1), Andreas Malin (Dornbirn, 1994, 1/0), Yves Dehri (YF Juventus, 1987, 51/0), Ivan Quintans (Eschen/Mauren, 1989, 21/0), Martin Rechsteiner (Balzers, 1989, 30/0), Seyhan Yildiz (Balzers, 1989, 23/0).
Mittelfeld: Martin Büchel (Unterföhring, 1987, 63/2), Franz Burgmeier (Vaduz, 1982, 103/9), Andreas Christen (Eschen/Mauren, 1989, 26/0), Aron Sele (Balzers, 1996, 1/0), Mathias Sele (Eschen/Mauren, 1992, 3/0), Sandro Wieser (Reading FC, 1993, 37/0), Sandro Wolfinger (Wolfratshausen, 1991, 13/1).
Angriff: Marcel Büchel (Empoli FC, 1991, 8/0), Yanik Frick (Altach, 1998, 2/0), Philippe Erne (Balzers, 1986, 24/1), Robin Gubser (Balzers, 1991, 24/1), Simon Kühne (Eschen/Mauren, 1994, 16/0), Dennis Salanovic (Rapperswil-Jona, 1996, 16/0).

Von Deichmann ausgeschieden

Tennis Bei ihrem zweiten Anlauf in Heraklion (Grie) scheiterte Kathinka von Deichmann (WTA 270) am Dienstag völlig überraschend bereits in der ersten Runde an der deutlich schlechter klassierten Niederländerin Nina Kruijer (WTA 1038). Die 18-jährige kaufte der Liechtensteinerin den Scheid ab und bezwang diese in zwei Sätzen deutlich mit 7:5 und 6:1. Nächste Woche wird sie an einem Turnier in Bratislava (Slk) spielen. (sb)

Bronze für Beck/Wachter

Schaaner Nachwuchs An der Junioren-Interclub-Finalrunde in Winterthur sicherte sich das U12-Team des TC Schaan in der Besetzung von Michelle Beck und Angelina Wachter den starken dritten Schlussrang.

2106 Mannschaften aus der Schweiz und Liechtenstein bestritten in drei Kategorien (U12, U15, U18) die Junioren-Interclub-Saison 2016. Die 24 besten Teams – je vier Teams pro Kategorie der Mädchen und Buben – erhielten eine Einladung zum Finalwochenende in Winterthur. Als einziges Team aus Liechtenstein qualifizierte sich der TC Schaan für die Finalrunde. Im Halbfinale trafen Beck/Wachter auf das spielstarke Team des TC Giubiasco. Im ersten Einzel unterlag Angelina Wachter (R4) der Tessinerin Asia Lombardi (R5) mit 6:1, 5:7, 6:7 sehr knapp. Wachter gab einen möglichen Sieg aus der Hand, als sie im zweiten Satz etwas an Sicherheit verlor und mit ihrem Spiel haderte. Michelle Beck (R6) verlor ihr Duell gegen Nicole Tognola (R6) in zwei Sätzen 1:6, 5:7. Obwohl die meisten Punkte über Einstand gingen, sicherte sich die Tessinerin jeweils den Punkt. Somit verpasste das Liechtensteiner Duo, übrigens das jüngste Team in der U12-Kategorie, den erhofften Finaleinzug.

Entscheidung fiel erst im Doppel

Im Spiel um den dritten und vierten Rang trafen die Schaanerinnen auf das Genfer Team Veyrier Grand-Donzel aus Vessy. Angelina



Michelle Beck (l.) und Angelina Wachter vor dem entscheidenden Doppel.

Bild: pd

Wachter besiegte Estelle Bezos (R6) in souveräner Manier mit 6:1, 6:1. Michelle Beck verlor ihr Einzel gegen Laetitia Pautex (R6) 3:6, 3:6. Beck hielt das Geschehen zwar offen, konnte aber ihre starke Trainingsleistung (Nervenspannung) nicht umsetzen. Deshalb musste das Doppel über die Vergabe der Bronzemedaille entscheiden. Beck/Wachter liessen im entscheidenden Doppel gegen Bezos/Pautex nichts zu und siegten verdient in 66 Minuten 6:2, 6:2. Der TC Schaan trat als jüngstes Team an und kehrte mit Bronze in die Heimat zurück. Ein toller Erfolg, der Hoffnung für die Zukunft gibt. Der TC Schaan entpuppt sich als Talentschmiede, denn dieser Medaillengewinn ist bereits die dritte Schweizer Meisterschafts-Medaille, die auf das Konto der Schaaner Nachwuchsabteilung geht. Den Sieg in der U12-Schweizer Meisterschaft holte sich der TC Grenchen. Swiss Tennis untermalte die Veranstaltung mit einem Bowlingturnier am Samstagabend, an dem sich Wachter/Beck Rang zwei sicherten. (pd)

Tennis. Finalrunde, U12. Halbfinal: TC Giubiasco – TC Schaan 2:0. Die Partien im Einzel: Asia Lombardi (R5) – Angelina Wachter (R4) 1:6, 7:5, 7:6. Nicole Tognola (R6) – Michelle Beck (R6) 6:1, 7:5. **Spiel um den 3./4. Rang:** Schaan – Veyrier Grand-Donzel 2:1. Die Partien im Einzel: Angelina Wachter – Estelle Bezos (R6) 6:1, 6:1. Michelle Beck – Laetitia Pautex (R6) 3:6, 3:6. Wachter/Beck s. Bezos / Pautex 6:2, 6:2. **Spiel um den 1./2. Rang:** TC Grenchen – TC Giubiasco 2:1.

Squascher planen mit nächstem Sieg

Pflichtaufgabe Nachdem der SRC Vaduz die ersten beiden Spiele verlor und vergangenen Donnerstag punkten konnte, sollen auch heute drei Punkte gesichert werden.

Der 3:1-Sieg vergangenen Donnerstag gegen die Krienser Panthers war für die Vaduzer Squascher dringend nötig. Nun sollen heute gegen die Pythons, ebenfalls aus Kriens, drei weitere Punkte dazukommen, um die ersten beiden Niederlagen zu Beginn der Saison vergessen zu machen

und in der Tabelle wieder nach oben zu kommen.

Auf dem Papier die klaren Favoriten

Jens Schoor ist heute in Kriens wieder mit von der Partie und er wird auf Position eins gegen die Nummer 16 der Schweiz, Roman

Allinckx, wohl keinerlei Probleme haben. Ein 3:0 darf eingeplant werden. Gleiches gilt für den Kampf auf Position zwei, wo Spieltrainer Davide Bianchetti die Nummer 17 der Schweiz, Christoph Züst, herausfordern wird. Brisanter wird das Spiel auf Position drei. Hier trifft Roger Bau-

mann als aktuelle Nummer 15 der Schweiz auf den schlechter klassierten Remo Handl. Allerdings hat Handl einige Positionen verloren, weil er nicht mehr so oft spielte, wie Bianchetti weiss. Er sei immer noch ein starker Spieler und Baumann müsse auf der Hut sein. «Diese Partie ist wohl die riskanteste für uns, was eine mögliche Niederlage anbelangt», so Bianchetti. Auf Position vier hat es Patrick Maier (Sz 25) wieder einfacher. Er spielt gegen Yannick Lindemann (Sz 41). Derzeit ist Maier aber etwas ausser Form und benötigt unbedingt den einen oder anderen Sieg. «Patrick kann besser spielen. Er braucht ein paar Erfolgserlebnisse, damit er die Sache wieder ruhiger angehen kann», so Bianchetti. Eine Woche später treffen die Vaduzer auf die Grasshoppers. Die Zürcher gehören normalerweise zu den Favoriten, diese Saison sind sie aber eine Wundertüte und liegen auf dem zweitletzten Rang. (kop)



Legionär Jens Schoor ist heute wieder mit von der Partie.

Bild: Archiv Stefan Trefzer

Schaaner Turner «geladen» für die Zukunft

Turnen Unter dem Motto «reloaded» wird am 11. und 12. November im Schaaner SAL durchgestartet. Wenn die Blätter fallen, ist wieder die Zeit der Unterhaltungsabende und Vereinskränze. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und der TV Schaan kann es kaum erwarten, mit seinen Darbietungen im SAL aufzutreten. Für einige Stunden können die Zuschauer in die Welt des Turnens und der Zukunftsfantasien eintauchen. Gymnastik, Artistik und Turnerdarbietungen, einge-

bettet in ein unterhaltsames Rahmenprogramm, erwartet die Besucher. Das facettenreiche Programm wird ein Spiegelbild des ganzen Vereins präsentieren, wobei das OK-Team spannende Blicke in die Zukunft verspricht. Von den jüngsten bis zu den ältesten werden Akteure aus allen Riegen in elf Darbietungen zu bewundern sein. Die Tombola, die Festwirtschaft und die After-Show-Party runden das Angebot dieses sicherlich unterhaltsamen Abends ab. (giam)



Der TV Schaan präsentiert seine Turnerunterhaltung.

Bild: pd